

## **Persönlicher Erfahrungsbericht Sommersemester 2023**

### **Vorbereitung**

Für das Sommersemester kann man sich bereits ca. 1 Jahr vor der Abreise bei der Goethe-Universität bewerben. Empfehlenswert ist es jedoch schon vor dieser Zeit mit der Vorbereitung zu beginnen und sich mit den Bewerbungskriterien auseinanderzusetzen. Besonders für das Sommersemester hat man jedoch genügend Zeit, um alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Da ich unbedingt nach Skandinavien wollte, war Linköping auch meine erste und einzige Wahl.

Über das Auslandsbüro wird man bei Fragen, beispielsweise über die Kursanrechnung o. ä., sehr gut beraten.

Nachdem ich von der Goethe-Universität eine Zusage erhalten hatte, habe ich mich anschließend an der Linköpings Universität (LiU) beworben. Die Bewerbung war grundsätzlich unkompliziert und es werden viele Informationen und Hilfestellungen bereitgestellt. Jedoch ist der gesamte Bewerbungsprozess etwas langatmig.

Bereits in Deutschland habe ich einen anfänger Schwedisch-Sprachkurs besucht. Zudem muss noch ein Englischnachweis erbracht werden, welcher an der Goethe-Universität einfach abgelegt werden kann.

Neben den einzureichenden Bewerbungsunterlagen, wird während der Bewerbung auch schon die Kurswahl getroffen. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Kurswahl während des Sommersemesters leider nur sehr begrenzt ist, sofern man sich diese in Frankfurt anrechnen lassen möchte. Die Recht-Kurse sind in Linköping bei der "Faculty of Arts and Sciences" gelistet. Hierbei habe ich die Kurse Swedish Intensive Course A1, EU-Law, Intellectual Property Rights und Europe in the World gewählt. Es können jedoch auch Fachfremde Kurse wie beispielsweise Nordic Culture oder Business English belegt werden. Der Intensivkurs ist sehr zu empfehlen, da dieser bereits einige Tage vor dem eigentlichen Semester beginnt und man sich während dieser Zeit schon gut in Linköping einleben kann und die ersten Leute kennenlernt. Falls dies zeitlich nicht möglich sein sollte, kann man jedoch auch einen semesterbegleitenden Schwedischkurs belegen. Eine Neuwahl der Kurse ist jedoch ebenfalls vor Ort möglich. Insgesamt müssen mindestens 30 Credit Points erreicht werden.

Nach der Annahme aus Linköping erhält man eine Fülle an Informationen, Mails und Checklisten, die gut auf die Anreise und das Studium in Schweden vorbereiten.

### **Wohnsituation**

Grundsätzlich kann man hinsichtlich der Unterkunftssuche sich direkt über die Universität auf einen Wohnheimplatz oder über Studentbostäder selbst bewerben. Schon vor meiner eigentlichen Bewerbung habe ich mich in Linköping über Studentbostäder registriert, um Punkte für einen Wohnheimplatz in Linköping zu erhalten. Dies ist aus meiner Sicht sehr empfehlenswert, da die Mieten zum einen etwas günstiger sind und die Monate Juni und Juli sogar mietfrei sind. Dadurch kann man, anders als die meisten Austauschstudenten, noch etwas länger in Schweden bleiben. Durch die Registrierung über Studentbostäder erhält man pro Tag einen Punkt. Aufgrund der frühzeitigen Registrierung hatte ich genügend Punkte, um mich direkt über Studentbostäder auf einen Wohnheimplatz zu bewerben. Neben Studentbostädern gibt es noch Heimstädten.

In Linköping gibt es verschiedene Studentenwohnviertel. Neben Flamman und Valla gibt es auch Ryd. Ich habe in einem Korridor-Wohnheim im Stadtteil Ryd gewohnt. Dies ist das größte Studentenviertel Linköpings. Hier wohnen die meisten Austauschstudenten. Die Korridore bestehen aus einigen Zimmern mit eigenem Bad und geteilter Küche sowie einem Gemeinschaftsraum. In den Wohnheimen selbst gibt es Waschräume, Study-Rooms, Gemeinschaftsräume und sogar Saunen.

Durch das Korridorleben kann man viele Leute kennenlernen und auch gemeinsame Abendessen oder andere Aktivitäten organisieren. Ryd ist zwar etwas außerhalb von der Innenstadt aber bietet dennoch alles, was das Leben benötigt. Es gibt eine Studentenbar, ein Fitnessstudio, Grillplätze, Volleyballfelder und einen Supermarkt, der sich im "Ryd Centrum" befindet. Außerdem ist man mit dem Fahrrad oder dem Bus in ca. 15-20 Minuten in der Innenstadt und in 10 Minuten beim Campus.

## **Anreise**

Angereist bin ich gleich zu Beginn meines Intensiv-Sprachkurses mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Stockholm. Der Sprachkurs hat ca. 3 Wochen vor dem eigentlichen Semesterstart begonnen. Linköping ist von Stockholm aus gut mit dem Zug oder dem Bus erreichbar. In Linköping selbst gibt es auch einen kleinen Flughafen, welcher allerdings von Frankfurt aus nicht angefliegen wird. In Linköping gibt es sog. Arrival Days. Hierbei bietet die Universität Shuttle-Transfers vom Bahnhof zu den Studentenwohnheimen und zum Campus an. Weiterhin gibt es hier auch verlängerte Öffnungszeiten des Infocenters, des International Offices und einige weitere Vorteile, so dass es sinnvoll ist, ein einem dieser Tage anzureisen.

## **Ab der Ankunft**

Zunächst einmal muss man gleich nach der Anreise einige Dinge erledigen. Hierzu zählt beispielsweise sich für die Portale der Universität Linköping zu registrieren (LISAM) und sich das Certificate of Arrival unterschreiben zu lassen. Weiterhin erhält man einige Informationen und Unterlagen, sowie seinen Schlüssel für das Wohnheim. Zudem erhält man auch seinen Studentenausweis (LiU-Card). Zu Beginn des Semesters gibt es auch "Welcome Days" und weitere Veranstaltungen, bei denen man viele Informationen über die Universität und die Umgebung erhält. Diese Veranstaltungen bieten auch eine gute Gelegenheit soziale Kontakte zu anderen Erasmusstudenten zu knüpfen.

Es ist durchaus sinnvoll sich schon gleich zu Beginn ein Fahrrad zu kaufen, um möglichst mobil zu sein. Ein Fahrrad kann man sich generell von einem der vielen Fahrradläden oder aber über verschiedene Whatsapp- oder Facebookgruppen kaufen.

## **Studium in Linköping**

Das Studium in Linköping ist deutlich entspannter als in Frankfurt. Grundsätzlich gibt es Vorlesungen und Seminare. Diese bestehen meist aus kleineren Gruppen von 10 bis 30 Leuten, so dass es einen regen Austausch mit den anderen Studierenden und Dozenten gibt. Die Seminare sind hierbei verpflichtend und müssen vorbereitet werden. Die Vorbereitung besteht dabei meistens aus verschiedenen Texten, die man lesen und zusammenfassen muss oder kleineren Vorträgen.

Generell ist der Umgang deutlich familiärer als man es aus Deutschland kennt. Der Aufwand für die Kurse ist auch relativ überschaubar. Dadurch hat man viel Freizeit und kann das Auslandssemester auch neben dem Studium gut zum Reisen und für andere Freizeitaktivitäten nutzen. Am Ende der Kurse hat man Leistungsnachweise zu erbringen, die aus schriftlichen Klausuren, Präsentationen oder "Take Home Exams" bestehen können. Zu beachten ist, dass die auch in mitten des Semesters abgelegt werden, so dass man seine Reisen immer nach den Klausurterminen ausrichten sollte. Die Leistungsnachweise werden mit etwas Aufwand aus meiner Sicht auch gut bewertet. Meine vorab gewählten Kurse habe ich alle behalten. Besonders interessant fand ich den EU-Law Kurs und den Kurs Intellectual Property Rights, die ich mir beide für meinen Schwerpunkt anrechnen lassen möchte. Der EU-Law Kurs hat sich über das gesamte Semester erstreckt. Die anderen Kurse waren hingegen etwas intensiver und jeweils nur im Block von mehreren Wochen bzw. Monaten. Dadurch hatte ich, abhängig von den Kurszeiten, teils mehr und teils weniger zu tun. Die meisten Teilnehmer der Kurse waren internationale Studierende.

Die Hauptanlaufstelle an der Linköpings Universität ist der "Campus Valla". Hier gibt es eine große Bibliothek (Studenthuset) und viele weitere Lern- Aufenthalts- und Vorlesungsgebäude. Überdies

gibt es beim Campus Valla auch Cafés, eine Fahrradwerkstatt und vieles mehr. Der Campus ist am besten mit dem Fahrrad zu erreichen. Außerdem kann man sich mit seiner LiU-Card Study-Rooms beispielsweise im Studenthuset buchen. Dies ist insbesondere für Gruppenarbeiten o. ä. sehr nützlich.

Leider gibt es bei der Universität keine Mensa wie man sie aus Frankfurt kennt. Es gibt zwar einige Möglichkeiten sich am Campus Essen zu kaufen, jedoch sind diese preislich deutlich teurer als in Deutschland. Deshalb nehmen sich die meisten Studierenden ihr Mittagessen selbst mit und wärmen dieses in einer der zahlreichen Mikrowellen, die es am Campus gibt, auf.

## **Leben in Linköping**

Linköping selbst bietet einige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Es ist zwar vergleichsweise zu Frankfurt deutlich kleiner, dafür gibt es jedoch viele Restaurants, Bars, Cafés oder auch Studentenclubs. Diese sind vor allem bei dem zentralen Platz "Stora Torget" und der Straße "Ågatan" angesiedelt. Vieles hier basiert auf dem regen Studentenleben. Es gibt beispielsweise verschiedene "Motto-Partys" oder "Pub-Quizzes". Außerdem werden auch einige Veranstaltungen direkt beim Campus Valla organisiert. Hier gibt es im "Kårallen" die sehr beliebten Overall-Partys. Diese finden wöchentlich statt und sind sehr zu empfehlen. Für viele dieser Partys muss jedoch einige Stunden angestanden werden, um Tickets kaufen zu können. Abgesehen davon gibt es auch viele Korridorpartys in den Vierteln Ryd, Flamman und Valla, die meist privat organisiert werden. Es lässt sich also so gut wie immer etwas finden.

Neben dem in Ryd gelegenen Supermarkt Hemköp gibt es viele weitere große Supermärkte (ICA Maxi, City Gross, Coop), IKEA, Fußgängerzonen und Shoppingcentren. Weiterhin gibt es ein großes und sehr modernes Eishockeystadion und viele weitere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Da die Stadt Linköping relativ zentral gelegen ist, kann man auch gut und schnell andere schwedische Städte (Göteborg, Malmö, Stockholm usw.) per Zug, Bus oder Auto erreichen. Daneben bietet Linköping auch die ein- oder andere Sehenswürdigkeit und eine tolle Natur. Mit dem Campus-Bus ist überdies auch die nächst größere und schöne Stadt Norrköping schnell und kostenfrei erreichbar.

Als Studierender hat man in Schweden viele Vorteile. Es gibt häufig Vergünstigungen in den unterschiedlichsten Geschäften oder auch bei Bus- und Zugreisen. Es lohnt sich weiterhin gleich zu Beginn an den vielen Veranstaltungen der Studentenorganisationen für Austauschstudenten wie ESN, ISA oder UPF teilzunehmen. Bei diesen erhält man einige Tipps für das Studium und Leben in Linköping. Außerdem lernt man gerade durch diese Veranstaltungen viele andere Erasmusstudenten und soziale Kontakte kennen. ESN und ISA bieten überdies auch Trips nach Lappland, Island oder Norwegen an, was ebenfalls eines meiner Highlights während des Auslandsaufenthaltes war. Die Studentenorganisationen für Erasmusstudenten bieten zudem Exkursionen rund um Linköping und vielzählige Treffen und Veranstaltungen während des Semesters an. Es lohnt sich also diesen über die sozialen Netzwerke zu folgen, um auf dem Laufenden zu bleiben.

## **Persönliches Fazit**

Das Auslandssemester hat sich aus meiner Sicht sehr gelohnt. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, bin viel gereist und habe einiges erlebt.

An einer ausländischen Universität zu studieren bringt viele Vorteile und erweitert den Blickwinkel. Neben der verbesserten Fremdsprachenkenntnis erlernt man auch neue, fachfremde Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch die Wahl das Auslandssemester im Spring-Term zu absolvieren, war die Richtige. Zwar gibt es während dieses Zeitraums etwas weniger Erasmusstudenten. Allerdings kann man dadurch den schwedischen Winter, Frühling und Sommer miterleben. Sofern man noch etwas länger in Schweden bleibt kann man sogar das Midsommarfest wahrnehmen, welches eines der größten Feste in Schweden ist.

Abschließend hat das Auslandssemester in Linköping definitiv meine Erwartungen übertroffen. Ich werde Schweden zweifellos öfters bereisen.

**Hilfreiche Links:**

<https://www.studentbostader.se> (Studentbostäder)

<https://esnlinkoping.org> (ESN)

<http://isa.studorg.liu.se> (ISA)

[https://old.liu.se/karta/?l=sv&px\\_type=2&px\\_id=814](https://old.liu.se/karta/?l=sv&px_type=2&px_id=814) (Campus Map)

<https://upflinkoping.org> (UPF)